



Hist. Circ. Sax. Super. 59.

Triumpff- und Freuden-Lied/

Womit

Dem Aller-Durchlauchtigstem und Groß-
mächtigstem Fürsten und Herrn/

Herrn

FRIEDRICH

Könige in Preussen

Und

Chur-Fürsten zu Brandenburg/

&c. &c. &c.

Seinem Allergnädigstem Könige und Herrn/

Zu Dero in Königsberg gehaltenen

Eröfnung

Und zu Dero bevorstehenden

Königlichem Einzuge in Berlin/

Allerunterthänigst Glückwünschen sollen

Seiner Königlichen Majestät

Allerunterthänigster treu-gehorsamster Diener

Seusebius von Brandt.



Cölln an der Spree/

Druckts Ulrich Liebpert/ Königl. Hof-Buchdr. 1701.

106. In dem Namen des Herrn Amen

Am 10. Junii

106. In dem Namen des Herrn Amen
106. In dem Namen des Herrn Amen

106. In dem Namen des Herrn Amen

106. In dem Namen des Herrn Amen

106. In dem Namen des Herrn Amen

Am 10. Junii

106. In dem Namen des Herrn Amen

Am 10. Junii

106. In dem Namen des Herrn Amen

106. In dem Namen des Herrn Amen

Am 10. Junii

106. In dem Namen des Herrn Amen

Am 10. Junii

106. In dem Namen des Herrn Amen

Am 10. Junii

Am 10. Junii

106. In dem Namen des Herrn Amen

Am 10. Junii

106. In dem Namen des Herrn Amen

Am 10. Junii



I.



Je Krieger und Sieger stehn prächtig
gezieret/

Sie strahlen und prahlen mit herr-
lichem Glanz/

Denn Fama pflegt Ihnen zu flech-
ten den Kranz/

Der Ihren meriten und Thaten gebühret/

Drumb träget der Grosse Held Friedrich zu
Lohne

Nach Kriegen und Siegen die goldene Krohne.

II.

Sein Grosse Herr Vater hat tapffer gefochten/

Durch Wassen Europam in Ruhe gesest;

Drumb ward Er der Krohne auch würdig geschätzt/

Die Mars / Ihm zu Ehren / schon hatte geflochten/

Und ist Er gleich ohne dieselbe gestorben/

Hat Er Sie doch auch mit dem Degen erworben.

) (2

III.

IV

III.

Drumb steht Er noch heute in Aertz auf der Brücken/
 Der rühmliche Palmen-Zweig krönet Sein Haupte
 So keinem / als nur Überwindern erlaubt /
 Sein Bild soll kein fressendes Alter verrücken/
 Die Nachwelt wird sehen den Helden da reiten
 Sich an Ihm ergehen zu ewigen Zeiten.

IV.

So loblich hat Friderich Wilhelm regieret;
 Doch that Er es Friedrich dem Dritten kaum
 gleich/
 Der tapffer gestritten vors Römische Reich/
 Und glücklich den Scepter und Degen geführet/
 Bis daß Er gestiegen in höheren Orden.
 Und nunmehr in Preussen ist König geworden.

V.

Er hatte wahrhafftig kein grösser Verlangen
 Als kräftigst zu schützen die Christliche Welt/
 Drumb hat Er Sein Heer oft geführet ins Feld
 Die Türcken zu schlagen / zu jagen / zu fangen.
 Und weil Er den Christen das Reich hat ver-
 mehret/
 So wird Er auch billich / als König geehret.

VI.

VI.

Viel Könige/ Käyser und Fürsten auf Erden/
 Die freuen sich drüber / und stimmen mit ein/
 Daß **F**ridrich König und **E**urfürst soll
 seyn.

Weil keiner es mehr hat verdienet zu werden
 Als / dem es gelungen durch siegreiche Waffen/
 Der **C**hristenheit Frieden und Ruhe zu schaffen.

VII.

So hat Er die Krohne durch tapffere Thaten;
Berechtigkeit hält und befestigt den Trohn/
Giebt jedem / nach Wercken gebührenden Lohn:
Er schüzet die Länder durch brave Soldaten.
 Die **W**eisheit und **G**ottesfurcht stehn **I**hm zur
 Seiten/
 Die sollen auch die / so **I**hm rathen / begleiten.

VIII.

Sey! schauet / wie hoffärtig brauset der Prängel/
 Er höret frohlocken die volkreiche Stadt /
 Die nun recht den **N**ahmen vom **K**önige hat;
Er sendet geschwinde die Schiffe zu Seegel/
 Damit sie zu Wasser und Lande bey Zeiten
 Die **K**rönung des **K**öniges sollen ausbreiten.

XI.

Großmächtigster König / steig nun auf den Wagen /
 Und zeug zu Berlin auch als Sieges-Fürst ein /
 Dir jauchzen von ferne die Donau und Rhein /
 Und sagen / der Held / so die Feinde geschlagen /
 Der Ruhe nun zwischen der Oder und Elbe ;
 Bald wird Er uns weisen / Er sey noch derselbe.

X.

Der Spreenfluß heist dich mit Freuden willkommen /
 Man siehet / wie stolz Er die Ufer durchreist /
 Dieweil Er des Königes Wohnung umschleust /
 Die Ströme zusammen / so dieses vernommen /
 Die ruffen einander / wer lauffet am besten /
 Die Zeitung zu bringen nach Osten und Westen ?

XI.

Sie rauschen und eülen hinunter zum Meere /
 Und loben Dich tapfferen König und Held
 In allen vier Ecken und Enden der Welt /
 Auf daß dieser Widerschall immerdar wäre.
 Die Chur kriegte Friedrich der Erste zu Lohne /
 Und Friedrich der Dritte die Preussische
 Krohne.

XII.

XII.

Großmühtigste Königin / Zierde der Krohne /
 Und Sonne des Landes / Dein lieblicher Schein
 Erfreuet uns alle / drumb komm doch herein;
 Dich preisen die Sängere mit fröhlichen Tohne /
 Dir wollen die Bürger zu Füßen sich legen /
 Dir wünschen wir alle den göttlichen Seegen.

XIII.

Gott lasse den König und Königin leben /
 Er segne des Königes tapfferen Sohn /
 Bestetige ewig des Königreichs Thron /
 Er wolle in Gnaden verleihen und geben /
 Daß Dieser viel Erben und Könige zehle /
 Und daß ein Besizer Ihm nimmermehr fehle.



Handwritten text in a Gothic script, likely a list or index of names and titles, including 'Königliche Bibliothek' and 'Bücher'.

Handwritten text in a Gothic script, continuing the list or index from the previous page.



Handwritten text on the left side of the page, partially obscured by the illustration.

Handwritten text on the right side of the page, partially obscured by the illustration.

Filin? auszugsw.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

07. Aug. 1995		
19. Jan. 1996		
05. Aug. 1997		
19. Sep. 1997		
12. Nov. 1999		
	misc. 100/101 digitalisiert: 30749652X	
	misc. 103 - " - : 307497267	
	misc. 105 - " - : 307498553	
	misc. 107 - " - : 307502856	
	misc. 78 digitalisiert pph: 307495663	

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0125630

Rara!

